

Wahlprüfsteine
für die Kommunalwahl 2020
in Soest

Impressum

Die Wahlprüfsteine entstanden in Zusammenarbeit zwischen *Umschalten in der Energieversorgung Soest e.V.*, *Klimanotstand Soest* und dem *Klima-Aktions-Bündnis Soest* und wurde unterstützt durch das *Soester Netzwerk für Klimaschutz und Nachhaltigkeit*.

Soester Netzwerk für Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Sabine Schumacher
Jakobistr. 69
59494 Soest

Internet: www.zukunft-soest.net
E-mail: sabine.schumacher@bund.net

Umschalten in der Energieversorgung Soest e.V.

Dr. Judith Tornau-Opitz
Freiligrathwall 17
59494 Soest

Internet: www.umschalten-soest.de
E-mail: tornau@helimail.de

Klimanotstand Soest

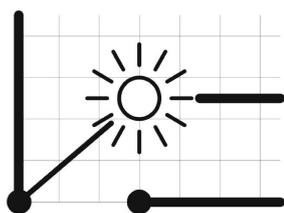
Andreas Scheffer
Jakobistr. 54
59494 Soest

Internet: klimanotstand-soest.info
E-mail: andreas.scheffer@klimanotstand-soest.info

Klima-Aktions-Bündnis Soest

Anna-Maria Schuermann
Hiddingser Weg 26
59494 Soest

E-mail: anna_schuermann@gmx.de



**Umschalten in der
Energieversorgung
Soest e.V.**



Klimanotstand in Soest

Alle Informationen zum lokalen Engagement



ZUKUNFT SOEST

Unabhängiges Soester Netzwerk für Klimaschutz- und Nachhaltigkeit



Worum es geht

Der Klimawandel führt auch für die Menschen in Soest und im Kreis Soest zu längst belastenden Auswirkungen. Die Bürger*innen leiden unter trockenen und heißen Sommern durch vermehrt auftretende tropische Nächte, Starkregen, Baumsterben im Arnsberger Wald und einen ausgetrockneten Möhnensee. Diese dramatischen Ereignisse sind Beispiele anhand derer wir in Soest erfahren haben, dass der Klimawandel eine Gefahr für Gesundheit und Hab und Gut der Bürger*innen darstellt.

Deshalb ist es wichtig, Maßnahmen des Klimaschutzes, aber auch der Klimafolgenanpassung und Ressourcenschonung auf die Agenda der Soester Politik zu setzen.

Die Stadt hat viel auf den Weg gebracht, aber es kann noch viel mehr getan werden. Treibhausgase in der Erdatmosphäre, insbesondere das Kohlendioxid, aber auch Methan und Lachgas müssen dringend reduziert werden, damit sich die Erde nicht noch weiter aufheizt. Gleichzeitig müssen Wege gefunden und genutzt werden, Treibhausgase aus der Atmosphäre zu ziehen und sie zu binden.

Um diese Gefahr abzuwenden muss das Ziel sein, natürliche Rohstoffe nur in dem Maße zu verbrauchen, wie sie sich erneuern können. Dazu kann eine Verringerung von Konsum (Konzentration auf das wirklich Nötige), hin zur Kreislaufwirtschaft einen wesentlichen Beitrag leisten.

Die folgenden Fragen und die zu erwartenden Antworten zu den verschiedenen Bereichen geben dem Leser, der Leserin einen Überblick, welche Partei in Soest und im Kreis Soest sich in welcher Weise für diese Ziele glaubwürdig einsetzt. Diese Wahlprüfsteine stehen nicht in Konkurrenz zum Wahl- o-maten, sondern sind eine ergänzende Entscheidungshilfe für alle, die mehr wissen wollen.

Wie wollen die Politiker der verschiedenen Parteien kurzfristig, mittelfristig und langfristig vorgehen, um das Klima und damit unsere Lebensgrundlage zu retten?

Die Antworten werden ab dem 10. August d. J. auf den Webseiten des Vereins Umschalten in der Energieversorgung Soest umschalten-soest.de, von Klimanotstand Soest klimanotstand-soest.info und des Soester Netzwerkes für Klimaschutz und Nachhaltigkeit zukunft-soest.net zu lesen sein.

Unsere Fragen an die Parteien

Mobilität und Stadtgrün

Transformation zur menschengerechten, attraktiven Stadt einleiten

Jahrzehnte lang stand das Auto im Mittelpunkt der Soester Verkehrs- und Stadtplanung. Der motorisierte Individualverkehr (MIV) hat in den letzten Jahren maßgeblich dazu beigetragen, dass die CO₂-Emissionen im Verkehrsbereich gestiegen sind.

Vision | Durch eine neue Definition der Rolle des Autos im Gesamtsystem der Mobilität wird es bis 2030 möglich sein, die CO₂-Emissionen um 40% zu reduzieren. Die Renaturierung der Innenstadt sowie des Umlandes schafft Freiräume für attraktive Naherholungsgebiete mit vielen Grünflächen und mehr Platz für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen. Das Leben kehrt auf die Straße zurück und die Lebensqualität in der Stadt wird erhöht. Ein bedarfsorientierter Ausbau des ÖPNV ermöglicht eine moderne Mobilität, basierend auf einer smarten Kombination der verfügbaren Verkehrsmittel.

Fragen

- | Durch welche Maßnahmen werden Sie den Anteil der versiegelten (Stell-)Flächen reduzieren und den Stadtgrün-Anteil in der Soester-Altstadt signifikant erhöhen?
- | Welche Maßnahmen sind darüber hinaus geplant, um das Mikro-Klima in der Innenstadt zu verbessern?
- | Durch welche Maßnahmen möchten Sie den Anteil von umweltfreundlichen Verkehrsmitteln erhöhen?
- | Mit welchen Maßnahmen möchten Sie den innerstädtischen Lieferverkehr minimieren und ressourcenschonend gestalten?
- | Welche Maßnahmen sind für eine bessere Erreichbarkeit von Naherholungsgebieten auch ohne Nutzung des MIV geplant?
- | Welche Maßnahmen sehen Sie vor, die Geschwindigkeit des motorisierten Verkehrs an den Radverkehr anzupassen?
- | Mit welchen Maßnahmen schaffen Sie eine klimaschonende Anbindung des Regionalverkehrs für Pendler?

Bauen und Wohnen

Grundstein für einen klimaneutralen Gebäudebestand legen

Gebäude verursachen etwa ein Drittel aller CO₂-Emissionen. Die Bereitstellung von Heizwärme durch Verbrennung von fossilen Brennstoffen, in einem überwiegend schlecht gedämmten Gebäudebestand, ist daran maßgeblich beteiligt.

Vision | Für Hauseigentümer*innen werden energetische Gebäudesanierungen zunehmend attraktiv. Bis 2030 werden ein Viertel der Bestandsgebäude in Soest umfangreich erneuert und der Energiebedarf wird in diesem Sektor signifikant reduziert. Bei Neubauten entscheiden sich immer mehr Bauherren*innen für energieeffiziente Gebäudekonzepte und verwenden nachwachsende Rohstoffe aus der Region, die zusätzlich CO₂ langfristig binden. Bei gleichbleibender Einwohnerzahl wird sich die Flächeninanspruchnahme für die Siedlungs- und Verkehrsfläche in diesem Zeitraum nicht erhöhen - die biologische Vielfalt dagegen schon.

Fragen

- | Durch welche Maßnahmen kann die Gebäudesanierungsquote in Soest mehr als verdoppelt werden?
- | Welche Möglichkeiten hat die Kommune, Bauherren*innen für nachhaltiges Bauen zu motivieren?
- | Wie wird bei Bau- und Sanierungsmaßnahmen eine geringe Flächenversiegelung und die Erhaltung und Förderung der Artenvielfalt sichergestellt?
- | Wie möchten Sie sicherstellen, dass bestehende Frischluftschneisen langfristig erhalten bleiben?
- | Durch welche Maßnahmen kann ein Biotop-Verbund-System geschaffen werden?

Ernährung und Landwirtschaft

Übergang zu einem resilienten und nachhaltigen Agrarsektor beschleunigen

Das globale Ernährungssystem ist für etwa 25-30% der weltweiten Treibhausgas-Emissionen verantwortlich. Treibhausgase, die direkt der

Landwirtschaft zugeschrieben werden, sind vor allem Methan und Lachgas, die durch intensive Tierhaltung und Düngung entstehen.

Vision | Die Landwirte*innen werden ein breites Spektrum an landwirtschaftlichen Methoden und Technologien nutzen, um ihre Betriebe nachhaltig zu gestalten und den Ausstoß der Treibhausgase zu reduzieren. Die landwirtschaftlichen Ökosysteme werden wieder hergestellt und es werden nachhaltige Lebensräume geschaffen, die fähig sind, mehr Kohlenstoff zu speichern. Langfristige Ernteerträge sowie der Erhalt der biologischen Vielfalt werden sichergestellt. Die Wertschätzung der produzierten Nahrung nimmt entlang der gesamten Lieferkette zu.

Fragen

- | Wie möchten Sie die Landwirt*innen bei der Umstellung auf eine Tierhaltung unterstützen, die weniger, dafür aber höherwertige Eier, Fleisch- und Milchprodukte erzeugt?
- | Welche agrarökologische Methoden möchten Sie fördern, um Bodenerosion und -verarmung in der Soester Börde zu verhindern?
- | Welche Möglichkeiten sehen Sie, um den Stickstoffüberschuss auf den Äckern der Region wirksam abzubauen?
- | Durch welche lokalen Maßnahmen können Dauergrünland erhalten und die Biodiversitätsbelange der Europäischen Kommission wirksam durchgesetzt werden?
- | Welche regionalen Maßnahmen fördern Sie, um Nahrungsmittelverschwendung aktiv zu reduzieren?
- | Wie möchten Sie die Attraktivität der pflanzlichen Ernährung als Alternative zum Fleisch- und Milchkonsum steigern?

Erneuerbare Energien

Klimaneutrale Energieversorgung regional gestalten

Die Energiewirtschaft hat einen großen Anteil am CO₂-Ausstoß. Der Ausbau erneuerbarer Energien (EE) trägt wesentlich zur Erreichung der Klimaschutzziele bei. Indem fossile Energieträger zunehmend durch erneuerbare Energien ersetzt werden, sinken die

energiebedingten Treibhausgasemissionen aus Kohle, Gas und Öl.

Vision | Der konsequente Ausbau von Anlagen zur Erzeugung von regenerativer Energie sowie deren direkte Vermarktung macht es möglich, dass Soest bis 2030 seinen Strombedarf zu 100% aus regional erzeugtem Ökostrom deckt. Neue Flächen für Solar- und Windparks werden ausgezeichnet und Projekte werden naturverträglich umgesetzt. Neben der Teilhabe an Großprojekten nutzen die Bürger*innen in der Stadt und auf dem Land die vielfältigen Möglichkeiten für den Betrieb eigener Klein- und Kleinanlagen.

Fragen

- | Wie wird zukünftig bei Anträgen für den Bau oder die Erneuerung von Windkraftanlagen (WKA) die notwendige Akzeptanz in der Bevölkerung und Umschutzverbänden geschaffen?
- | Wie können Genehmigungsverfahren für WKA vereinfacht und beschleunigt werden?
- | Welche zusätzlichen Flächen können für den Ausbau der EE in der Region ausgewiesen werden?
- | Welche Möglichkeiten gibt es, die Beteiligungen am Trianel Kohlekraftwerk Lünen (TKL) und Gaskraftwerk Hamm (TGH) bis 2030 zu beenden?
- | Welche Maßnahmen sehen Sie vor, um den Anteil an der PV auf privaten, öffentlichen und betrieblichen Flächen auch in der Soester Altstadt maßgeblich zu erhöhen?

Ökonomie und Suffizienz

Erfolg von Unternehmen gesellschaftlich neu bewerten

Unser Wirtschaftssystem wird angetrieben durch das Streben nach unbegrenztem Wachstum und fördert eine Unternehmenskultur, die Konkurrenz und Wettbewerb in den Mittelpunkt stellt, sowie die Ausbeutung von Ressourcen zur kurzfristigen Befriedigung von Profitbedürfnissen, begünstigt. Verantwortungsbewusstes Handeln führt häufig zu einer Benachteiligung am Markt.

Vision | Die Unternehmen in der Region zeichnen sich 2030 überwiegend durch verantwortungsbewusstes Handeln aus. Die

gesellschaftlichen Werte, die ein Unternehmen mit seinen Gütern und Dienstleistungen erwirtschaftet, werden sichtbar und untereinander vergleichbar. Der Standort Soest wird für gemeinwohlorientierte Unternehmen attraktiv. Heimische Unternehmen profitieren von ihrem sozialen, ethischen und ökologischen Engagement sowohl kurzfristig als auch langfristig.

Fragen

- | Welche Maßnahmen können dazu beitragen, dass das soziale, ethische und ökologische Engagement von Unternehmen in der Region sichtbar und der Wert für die Gemeinschaft vergleichbar wird?
- | Welche Anreize möchten Sie schaffen, damit sich heimische Unternehmen mehr für das Gemeinwohl engagieren und sich nachhaltig wirtschaftende Unternehmen in Soest niederlassen?
- | Wie können nachhaltig wirtschaftende Unternehmen bei der Vergabe von öffentlichen Ausschreibungen bevorzugt werden?
- | Mit welchen Strategien kann das Abfallvolumen pro Einwohner gesenkt werden?
- | Mit welchen Maßnahmen möchten Sie die Recyclingquote dauerhaft verbessern?
- | Mit welchen Maßnahmen möchten Sie das Bewusstsein für einen suffizienten Lebensstil bei den Bürgern schaffen?
- | Mit welchen Maßnahmen möchten Sie die lokale Wirtschaft nach der Corona-Krise wieder aufbauen und stärken?

Kommunale Verwaltung

Durch konsequentes Handeln zur Nachahmung motivieren

Öffentliche Liegenschaften spielen eine wichtige Rolle im kommunalen Klimaschutz. Gerade ältere Gebäude und energie-technische Anlagen verbrauchen viel Energie.

Vision | Die Kommune Soest hat die Vorreiterrolle im Klimaschutz angenommen und zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit beigetragen. Bis 2035 werden alle öffentlichen Gebäude energetisch saniert. Für die Finanzierung der Maßnahmen werden dabei vielfältige Finanzierungsarten innovativ

genutzt. Das glaubhafte Engagement der Kommune motiviert Bürger*innen und Unternehmen zur Nachahmung.

Fragen

- | Wie kann das Beschaffungswesen der öffentlichen Hand ausgestaltet werden, um die Klimaziele schneller umzusetzen.
- | Wie können Bürger an Klimaschutz-Projekten der Verwaltung beteiligt werden?
- | Welche Finanzierungsarten möchten Sie innovativ nutzen, um auch umfangreiche kommunale Klima-Projekte umzusetzen?

Digitale Modellkommune

Digitalisierung für einen sozial-ökologischen Wandel nutzen

Die Digitalisierung bietet Möglichkeiten den Klimaschutz voranzubringen. Technologische Innovationen gehen jedoch meist mit einem immensen Energie- und Rohstoffverbrauch einher und tragen nicht automatisch zu einer nachhaltigen Gesellschaft bei.

Vision | Digitale Werkzeuge werden 2030 in Soest sinnvoll eingesetzt. Sie tragen dazu bei, den Energie- und Ressourcenverbrauch zu reduzieren und die Verkehrs- und Agrarwende zu beschleunigen. Viele Bürger*innen nutzen die digitalen Plattformen, um die Wirtschaft zu demokratisieren und sich an der Politik zu beteiligen. Kommunalpolitik ist nun transparent und verständlich. Die Auswirkungen auf das Klima sowie notwendige Kompensationspflichten sind bei allen politischen Entscheidungen sichtbar.

Fragen

- | Wie wird die digitale Suffizienz bei der Einführung von technischen Lösungen sichergestellt?
- | Nach welchen Kriterien werden Unternehmen bei der Ausschreibung von digitalen Projekten ausgewählt?
- | Durch welche Maßnahmen wird die von der Stadt Soest verwendete IT-Infrastruktur klimaneutral?
- | Mit welchen Werkzeugen möchten Sie die direkte Demokratie in Soest fördern?